

# Toki Pona

Toki Pona ist eine konstruierte Sprache, die von der kanadischen Linguistin und Übersetzerin Sonja Lang in 2001 erschaffen wurde. Sie ist ein Experiment, um zu sehen, wie minimalistisch eine Sprache sein kann.

Diese Seite beschreibt die gesamte Grammatik. Die andere Seite enthält alle Vokabeln.

Spickzettel von blinry, übersetzt von Jan Ke Tami, CC0.

[morr.cc/toki-pona-cheat-sheet/](http://morr.cc/toki-pona-cheat-sheet/)

## Alphabet

Toki Pona hat neun Konsonanten (*j k l m n p s t w*) und fünf Vokale (*a e i o u*). Aussprache spielt nicht wirklich eine Rolle.

## Einfache Sätze

Das Funktionswort *li* trennt das Subjekt vom Verb:

*soweli li moku.* = Die Katze isst.

*jan li lape.* = Die Person schläft.

Das Verb "sein" gibt es nicht; der Teil nach *li* kann also auch ein Nomen oder ein Adjektiv sein.

*kili li moku.* = Früchte sind Essen.

*telo li pona.* = Wasser ist gut.

*telo li moku.* = Wasser ist ein Getränk.

Wenn das Subjekt *mi* oder *sina* ist, wird *li* immer ausgelassen:

*mi moku.* = Ich esse.

*sina pona.* = Du bist gut.

## Zweideutigkeit

Toki Pona hat viele Uneindeutigkeiten. Oft wird der Kontext gebraucht, um Bedeutungen voneinander zu unterscheiden. Zum Beispiel haben Verben keine Zeitform:

*mi moku.* = Ich esse. / Ich aß. / Ich werde essen.

Viele Wörter haben mehrere oder allgemeine Bedeutungen:

*soweli* = Katze / Hund / (alle Landsäugetiere)

*kili* = (alle Früchte oder Gemüse)

Viele Wörter können die Rolle eines Nomens, Adjektivs oder Verbs übernehmen:

*telo* = Wasser / naß / waschen

*pona* = gut, einfach / verbessern, reparieren

Nomen haben keinen Singular/Plural und keinen bestimmten/unbestimmten Artikel:

*kili* = eine Frucht / die Frucht / viele Früchte / die Früchte

## Akkusativ-/direktes Objekt

Das Funktionswort *e* trennt ein direktes Objekt vom Rest des Satzes:

*soweli li moku e telo.* = Die Katze trinkt das Wasser.

*mi telo e soweli.* = Ich wasche die Katze.

## Adjektive/Beiworte

Worte können abgeändert werden, indem andere Wörter nachgestellt werden:

*jan lili* = Kleiner Mensch = Kind

*tomo mi* = mein Haus

*pilin pona* = sich gut fühlen = glücklich sein

## Verneinung

Um ein Wort zu verneinen, wird *ala* angehängt:

*mi lape ala.* = Ich schlafe nicht.

*jan ala li toki.* = Niemand spricht.

## Fragen

Um Ja/Nein-Fragen zu stellen, wird das Verb mit "(Verb) *ala* (Verb)" ersetzt:

*sina ken ala ken lape?* = Kannst du schlafen?

*soweli li wile ala wile moku?* = Ist die Katze hungrig?

Alternativ kann *anu seme* ("oder was") ans Ende des Satzes gestellt werden:

*sina wile uta e mi anu seme?* = Willst du mich küssen?

Diese Frage beantwortet man entweder mit "(Verb)" oder "(Verb) *ala*" / "*ala*".

Um Fragen zu stellen, die nicht mit ja oder nein beantwortet werden können, schreibt man einen normalen Satz und ersetzt das erfragte Wort mit *seme*:

*sina moku e seme?* = Was isst du?

*seme li moku e kili mi?* = Wer/was hat meine Frucht gegessen?

## Beiworte mit pi

Um einen Ausdruck mit mehreren Wörtern abzuändern, werden sie mit dem Funktionswort *pi* abgetrennt. Es lässt sich oft als "des"/"von" vorstellen. Man beachte den Unterschied:

*tomo telo nasa* = merkwürdiges Wasserhaus = merkwürdiges Badezimmer

*tomo pi telo nasa* = Haus des seltsamen Wassers = Kneipe

*jan wawa ala* = keine starken Leute

*jan pi wawa ala* = Leute der Nicht-Stärke = schwache Leute

## Kontext mit la einführen

Um einen Zusammenhang zum Satz hinzuzufügen, wird ein anderer Satz oder ein Ausdruck vorangestellt, gefolgt von *la*. Oft ist das Ergebnis ein Satzbau wie "Wenn (Teil 1), dann (Teil 2)" oder "Im Kontext von (Teil 1): (Teil 2)."

*mi lape la ali li pona.* = Wenn ich schlafe, ist alles gut.

## Zeit

Man kann einen *la*-Teilsatz verwenden, um einen Zeitzusammenhang herzustellen:

*tenpo ni la mi lape.* = Ich schlafe jetzt.

*tenpo kama la mi lape.* = Ich werde in der Zukunft schlafen.

*tenpo pini la mi lape.* = Ich habe in der Vergangenheit geschlafen.

## Zusammengesetzte Sätze

Mehrere Subjekte können mit *en* in einem Satz aneinandergereiht werden:

*lape en moku li suli.* = Schlaf und Essen sind wichtig.

Um zu sagen, dass das Subjekt mehr als eine Sache tut, können mehrere *li*-Satzteile verwendet werden:

*pipi li moku li pakala.* = Der Käfer isst und zerstört.

Wenn es mehrere direkte Objekte für ein Verb gibt,

können mehrere *e*-Satzteile verwendet werden:

*mi moku e kili e telo.* = Ich nehme Früchte und Wasser zu mir.

## Inoffizielle Wörter

Inoffizielle Wörter (wie Länder-, Sprach- oder Personennamen) werden großgeschrieben und wie Adjektive behandelt. Sie werden einem Nomen angefügt und werden oft an Toki Ponas eingeschränktes Alphabet angepasst:

*mi jan Kapile.* = Ich bin Gabriele.

*ma Kanata li pona lukin.* = Kanada ist schön.

*mi toki ala e toki Inli.* = Ich spreche kein Englisch.

*ma tomo Nujoka li suli.* = New York ist groß.

## Präpositionen

*lon*, *kepeken*, *tawa*, und *tan* kann man am Ende eines Satzes als Präpositionen verwenden:

*mi moku lon tomo.* = Ich esse im Haus.

*mi moku kepeken ilo moku.* = Ich esse mithilfe einer Gabel.

*sina pona tawa mi.* = Du bist gut für mich. = Ich mag dich.

*sina tawa weka tan seme?* = Warum gehst du weg?

## Befehle

Um einen Befehl auszudrücken, wird *o* benutzt, gefolgt von dem, was die Person machen soll:

*o lukin e ni!* = Schau dir das an!

Um jemanden anzusprechen, beginnt man einen Satz mit "(Person) *o*,":

*jan Malin o, sina pona lukin.* = Malin, du bist schön.

Wenn man es zusammen mit einem Befehl benutzt, können die beiden *o*-s miteinander verschmolzen werden:

*jan San o tawa tomo sina.* = Sam, geh nach Hause.

## Nummern

Man setzt Zahlenworte zusammen, um sie zusammenzuzählen:

*wan* = 1   *tu* = 2   *luka* = 5

*luka luka tu wan* = 13

## Und... das war's!

<b>a</b>	(emotionale Betonung)	<b>lawa</b>	Kopf, Verstand; kontrollieren, leiten, planen, verwalten	<b>o</b>	hey! O! (Vokativ oder Imperativ)	<b>suli</b>	groß, schwer, breit, lang, hoch; wichtig; erwachsen
<b>akesi</b>	un-niedliches Tier; Reptil, Amphibie	<b>len</b>	Stoff, Kleidung; Abdeckung, Privatsphäre	<b>oko</b>	Auge	<b>suno</b>	Sonne; Licht, Helligkeit, Glühen, Strahlen, Glanz; Lichtquelle
<b>ala</b>	nein, nicht, nichts	<b>lete</b>	kühl, kalt; ungekocht, roh	<b>olin</b>	lieben, respektieren, Mitgefühl haben, Zuneigung zeigen	<b>supa</b>	horizontale Fläche, Ding zum Abstellen oder Auflegen; Möbel
<b>alasa</b>	jagen, sammeln	<b>li</b>	(zwischen Subjekten außer einsames mi oder einsames sina und dem Verb; wird auch benutzt, um neue Verben für das selbe Subjekt zu verwenden)	<b>ona</b>	er, sie, es	<b>suwi</b>	süß, duftend; niedlich, unschuldig, bezaubernd
<b>ali</b>	alle, alles; zahllose, Unmengen von; Leben, Universum; 100	<b>lili</b>	klein, kurz; wenige, bisschen; jung	<b>open</b>	beginnen, starten; öffnen; anmachen	<b>tan</b>	durch, von, wegen
<b>anpa</b>	niederbeugen, nach unten, demütig, niedrig	<b>linja</b>	langes und biegsames Ding; Schnur, Haar, Seil, Faden, Garn	<b>pakala</b>	kaputt, zerbrochen, beschädigt, verpuscht; (Fluch)	<b>taso</b>	aber, jedoch; nur, einzig
<b>ante</b>	anders, verändernd, verändert	<b>lipu</b>	flaches Objekt; Buch, Dokument, Karte, Papier, Internetseite	<b>pali</b>	machen, tun, arbeiten; erstellen, vorbereiten, bauen	<b>tawa</b>	nach, zu; für; aus der Perspektive von; bewegen
<b>anu</b>	oder	<b>loje</b>	rot, rötlich	<b>palisa</b>	langes hartes Ding; Ast, Stange	<b>telo</b>	Wasser, Flüssigkeit, nasser Stoff; Getränk
<b>awen</b>	aushalten, behalten, beschützen, beschützt, sicher, warten, bleiben; weitermachen	<b>lon</b>	befindet sich bei, vorhanden bei, real, wahr, vorhanden	<b>pan</b>	Getreide, Korn; Brot, Nudeln	<b>tenpo</b>	Zeit, Dauer, Moment, Gelegenheit, Zeitraum, Situation
<b>e</b>	(vor dem direkten Object)	<b>luka</b>	Arm, Hand, Fühlorgan; fünf	<b>pana</b>	geben, senden, ausstrahlen	<b>toki</b>	kommunizieren, sagen, sprechen, sagen, reden, Sprache, denken; hallo
<b>en</b>	(zwischen mehreren Subjekten)	<b>lukin</b>	sehen, ansehen, untersuchen, lessen; suchen, versuchen	<b>pi</b>	(des/von, gruppiert Wortgruppen um)	<b>tomo</b>	Innenraum; Gebäude, Heim, Haus, Raum
<b>esun</b>	Markt, Geschäft, Handel	<b>lupa</b>	Tür, Loch, Öffnung, Fenster	<b>pilin</b>	Herz (physisch oder emotional); fühlen, Gefühl (Emotion, direktes Erlebnis)	<b>tonsi</b>	genderqueer, trans, nichtbinär
<b>ijo</b>	Ding, Materie	<b>ma</b>	Erde, Land; außen, Welt; Nation; Boden	<b>pimeja</b>	Schwarz, dunkel, unbeleuchtet	<b>tu</b>	zwei
<b>ike</b>	schlecht, negative; unwichtig, unnötig	<b>mama</b>	Eltern, Vorfahre; Erzeuger, Ersteller, Erfinder; Betreuer, Erhalter	<b>pini</b>	vor, vergangen, beendet, fertig, Vergangenheit	<b>unpa</b>	Sex haben
<b>ilo</b>	Werkzeug, Instrument, Maschine	<b>mani</b>	Geld, Bargeld, Ersparnisse, Reichtum; großes domestiziertes Tier	<b>pipi</b>	Käfer, Insekt, Ameise, Spinne	<b>uta</b>	Mund, Lippen, Mundhöhle, Gebiss
<b>insa</b>	Zentrum, Inhalt, Inneres, in; interne Organe, Bauch	<b>meli</b>	Frau, weiblich, weibliche Person; Ehefrau	<b>poka</b>	Hüfte, Seite; neben, in der Nähe, Gegend	<b>utala</b>	kämpfen, herausfordern, wetteifern, ringen mit
<b>jaki</b>	eklig, abstoßend, krank, giftig, unsauber	<b>mi</b>	ich, meine, wir, unser	<b>poki</b>	Behälter, Tasche, Schüssel, Box, Tasse, Schrank, Schublade, Gefäß	<b>walo</b>	weiß, weißlich; hell, blass
<b>jan</b>	Mensch, Person, jemand	<b>mije</b>	Mann, männlich, männliche Person; Ehemann	<b>pona</b>	gut, positiv, nützlich; freundlich, friedlich; einfach; danke	<b>wan</b>	einzigartig, vereinigt; eins
<b>jelo</b>	gelb, gelblich	<b>moku</b>	Essen, trinken, konsumieren, schlucken, zu sich nehmen	<b>pu</b>	Interaktion mit dem offiziellen Toki-Pona-Buch	<b>waso</b>	Vogel, fliegendes Lebewesen, geflügeltes Tier
<b>jo</b>	haben, halten, tragen, beinhalten	<b>moli</b>	tot, sterben	<b>sama</b>	gleich, ähnlich; einander; Geschwister, Gleichgestellte, Kollegen; so wie	<b>wawa</b>	stark, kraftvoll; selbstbewusst, sicher; energisch, intensiv
<b>kala</b>	Fisch, Unterwassertier, Meerestier	<b>monsi</b>	Rücken, hinten, Hintern	<b>seli</b>	Feuer; Kochelement, chemische Reaktion, Wärmequelle; warm	<b>weka</b>	abwesend, weg, unbeachtet
<b>kalama</b>	einen Ton erzeugen, laut, Geräusch	<b>mu</b>	(Tiergeräusch)	<b>selo</b>	äußere Form, äußere Schicht; Rinde, Schale, Hülle, Haut; Begrenzung	<b>wile</b>	müssen, brauchen, erfordern, sollen, wollen, wünschen
<b>kama</b>	ankommen, commend, zukünftig; werden, es schaffen zu, erfolgreich sein in	<b>mun</b>	Mond, Objekt am Nachthimmel, Stern	<b>seme</b>	was? welches?		
<b>kasi</b>	Pflanze; Kraut, Blatt	<b>musi</b>	künstlerisch, unterhaltend, lustig, spielerisch, erholsam	<b>sewi</b>	oben, höchster Teil; ehrfurchtgebietend, göttlich, heilig, übernatürlich		
<b>ken</b>	können, in der Lage sein zu; möglich	<b>mute</b>	viele, mehr, mehrere, sehr; Menge; 20	<b>sijelo</b>	Körper (Person oder Tier), physischer Zustand, Torso		
<b>kepeken</b>	benutzend, mithilfe von	<b>namako</b>	Gewürz, Zusatz	<b>sike</b>	rundes oder kreisförmiges Ding; Kugel, Kreis, Zyklus, Kugel, Rad; ein Jahr betreffend		
<b>kili</b>	Frucht, Gemüse, Pilz	<b>nanpa</b>	-ste (Ordnungszahl); Zahl, Ziffer	<b>sin</b>	neu, ein weiteres, wieder		
<b>kin</b>	tatsächlich, auch, noch	<b>nasa</b>	ungewöhnlich, seltsam, merkwürdig; närrisch; betrunken, berauscht	<b>sina</b>	du, deine, ihr, euer		
<b>kiwen</b>	hartes Objekt, Metall, Stein	<b>nasin</b>	Weg, Brauch, Pfad, Methode, Lehre, Straße	<b>sinpin</b>	Gesicht, vorne, Wand, vorderstes		
<b>ko</b>	Pulver, Paste, halbfest	<b>na</b>	Erhebung, Knopf, Berg, Nase, Beule	<b>sitelen</b>	Bild, Abbildung, Darstellung, Symbol, Zeichen, Schrift; zeichnen		
<b>kon</b>	Luft, Atem; Essenz, Geist; verborgene Realität, unsichtbarer Wirkstoff	<b>ni</b>	dieses	<b>sona</b>	wissen, sich auskennen, klug sein, Informationen haben; wissen wie		
<b>kule</b>	farbig, gefärbt, malen	<b>nimi</b>	Name, Wort	<b>soweli</b>	Tier, Landsäugetier		
<b>kulupu</b>	Gemeinschaft, Gruppe, Stamm, Nation, Gesellschaft	<b>noka</b>	Fuß, Bein, Bewegungsorgan; unterer Teil				
<b>kute</b>	Ohr; hören; Aufmerksamkeit schenken, gehorchen						
<b>la</b>	(zwischen einem Zusammenhang und dem Hauptsatz)						
<b>lape</b>	schlafen, ausruhen						
<b>laso</b>	blau, grün						